

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Kurt Grützner, Pfarrer  
Kassel

16.01.2008

## Der schwarze Ring

Könnten sie mich jetzt vor dem Mikrofon hier im Studio sehen, sie sähen mich mit Händen und Füßen reden. Das soll das Reden lebendiger machen, habe ich gelernt. Was sie bei diesem mehr oder weniger wilden Gestikulieren wahrscheinlich auch sehen würden, wäre der schwarze Ring an meinem rechten Ringfinger. Meinen Ehering trage ich am linken, so wie es in der Heimat meiner Frau Sitte ist. Rechts aber trage ich eben diesen schwarzen Ring.

Und der fällt halt doch auf. Schwarz lässt Trauer vermuten. Und dann noch am traditionellen Eheringfinger. Nur wenige trauen sich zu fragen. Was ein Nachteil ist. Denn eigentlich wollen das die Menschen ja, die diesen Ring tragen: dass er auffällt und dass die Leute nach dem Sinn fragen. Darum erzähle ich es hier einmal.

Natürlich gibt es schwarze Ringe auch einfach so als Schmuck. Das ist ja auch in Ordnung. Der Originalring, von dem ich ihnen heute erzähle, stammt aus dem brasilianischen Regenwald. Er ist meistens aus dem Holz der Kokospalme gewonnen. Darum sind diese schwarzen Ringe auch nie so ebenmäßig wie maschinell hergestellte. Aber sie sind aus einem Stück – so wie sie gewachsen sind. Und dennoch gehen sie schon mal kaputt. Dann kann man drinnen das tropische Holz erkennen.

Indianer gewinnen sie im Urwald und polieren die Ringe dann oder verziern sie auch. Besonders in den Eine-Welt-Läden kann man diese schwarzen Original-Ringe dann auch kaufen. Wobei der Erlös nicht das Ziel ist. Er wird die Situation der Indianer nicht nachhaltig verbessern. Die schwarzen Ringe erinnern aber an sie: die Urbevölkerung unserer Erde. Sie erinnern daran, dass insbesondere Europäer

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Kurt Grützner, Pfarrer**  
Kassel

16.01.2008

dermaleinst auszogen, die Welt zu erobern, und dabei die, die dort schon immer wohnten, zu vertreiben oder zu unterdrücken. Es gibt nur noch wenige von ihnen. Im brasilianischen Urwald und anderswo auf der Welt hat man ihnen Reservate geschaffen. Ihre Kultur ist weitgehend verlorengegangen. Unsere Kultur hat ihnen nicht nur Segen gebracht. Auch kirchliche Projekte versuchen, ihre Kultur zu retten.

Der schwarze Ring ist kein erhobener Zeigefinger. Er erinnert aber daran, dass das nun mal so gewesen ist in unserer Geschichte, und dass es nach Gottes Willen nicht so sein soll: dass Menschen unterdrücken und ausbeuten – im Urwald nicht und auch nicht bei uns.